



Lokaltermine

Donnerstag

HEILBRONN

Verein für Genealogie in Nordwürttemberg. Gartenstraße 64. 19.30 Die Jenischen in Fichtenau. Jakob Kronenwetter aus Fichtenau berichtet über die weitgehend unbekannte Bevölkerungsgruppe, zu der er auch gehört. Anschließend wird der Film „Die ehrenwerten Händler von Fichtenau“ gezeigt. Verein für Genealogie Nordwürttemberg e.V.

Ev. Nikolaikirche, Sülmerstraße 72. 12.15-14.00 Seelenschmaus – Nahrung für Körper und Seele. Eine besondere Mittagspause mit Lesung u. Livemusik. Neben einem günstigen Essen gibts stimmungsvolle Hintergrundmusik von hochklassigen Pianisten. Heute spielt Hiro Fuchiwaki

Ev. Nikolaikirche, Sülmerstraße 72. 15.00-18.00 Ausstellung „Kunstverdichtungen - Demokratie ohne Langzeitarbeitslose?“ Langzeitarbeitslose gehen immer seltener wählen. Eine Studie hat sich mit den Motiven dieser NichtwählerInnen befasst. Die Motive wurden künstlerisch umgesetzt und sind in der Kirche ausgestellt

Freibad Neckarhalde, Neckarhalde. 14.00 Kneippverein-Radgruppen-Ausfahrt. Gäste willkommen

Genossenschaftskellerei HN-Erlenbach-Weinsberg, Binswanger Straße 150. 16.00 Weinschatzkeller-Führung. Kleine Betriebsbesichtigung in der größten deutschen Weingärtnergenossenschaft mit 3er-Weinprobe. Kosten: 10 € pro Person, keine Anmeldung erforderlich

Heilbronner Bankhaus, Abraham-Gumbel-Saal, Allee 20. 12.30-13.00 HörMal – Die musikalische Mittagspause 2017 / 1. Simone Müller spielt Werke für Saxophon von L. Berio, G. Tudor, C. Lauba. Eintritt frei. Förderkreis für Neue Musik Heilbronn e.V.

Knotenpunkt Insel Spitze, Friedrich-Ebert-Brücke. 18.15 Werkberichte – Stadt- ausstellung Neckarbogen im Gespräch. Die beteiligten Architekten und Landschaftsarchitekten stellen ihre Entwürfe vor

Marktplatz. 15.00-23.00 47. Heilbronner Weindorf. Gemütliches Weinfest rund um das historische Rathaus. Rund 300 Spitzenweine und Sekt aus Hohenlohe und dem Heilbronner Land sind zu verkosten

Marktplatz. 15.00-16.30 im Volksbankzelt. Schokolade trifft Wein. Chokolatier Eberhard Schell bietet an seinem Seminar Einblicke in die Verbindung der beiden Genüsse. Kosten 20 €. Anmeldung und Info: ☎ 07131 562270, Heilbronn Marketing

Tourist-Information, Kaiserstraße 17. 16.45 Mit dem Wengert über das Weindorf schlendern. Kosten 15 € inkl. 6 Proben an 6 Ständen, Weindorfglas. Gruppen ab 5 Personen werden um Voranmeldung gebeten. Heute: Lemberger mit Albrecht Hauber von der WG Stromberg Zabergäu

VHS im Deutschhof, Kirchbrunnenstraße 12. 17.50 Vhs-Universität: Politische Kommunikation und Wahlkampf im Netz – Webinar (Live-Online-Vortrag) mit Dr. Jan-Hinrik Schmidt, Hans-Bredow-Institut Hamburg

SONTHEIM

Jazzclub Cave 61 im Alten Theater. Laufener Straße 2. 20.00-23.00 Round about Italy. Jazzige Interpretation der schönsten und beliebtesten Lieder aus der fast unerschöpflichen Quelle des italienischen „Canzone“ lassen, aber auch fast unbekannte Meisterwerke die Zuhörer die italienische Seele fühlen

Senioren

Ev. Petrus-Gemeindehaus Böckingen. 14.30 Treffen der Senioren/innen „Neckarperlen“ mit Ehepaar Deger (Linie 1, Haltestelle Seestraße West). Deutsches Rotes Kreuz Heilbronn - Sozialarbeit

Geburtstag

Heilbronn Maria Schmidt (80), Frankenbach

HEILBRONNER STIMME

Redaktion Stadtkreis
Wirtschaft Regional, Jugend
Allee 2 · 74072 Heilbronn
Tel. 07131 615-0 · Fax 07131 615-373
Sekretariat: 07131 615-226

-356 Leitung: Iris Baars-Werner iba
-207 Joachim Friedl (stv.) jof
-329 Ulrike Bauer-Dörr ub
-554 Katja Bernecker eck
-326 Helmut Buchholz mut
-504 Fiona Drewnitzky fio
-257 Susanne Schwarzbürger sb
-372 Carsten Friese cf
-412 Bärbel Kistner kis
-323 Milva-Katharina Klöppel mkk
-332 Kilian Krauth kra
-438 Jürgen Paul jüp
-287 Gertrud Schubert ger
-299 Manfred Stockburger mfd
-548 Christian Wingerter chw
E-Mail: stadtkreis@stimme.de

Bahn verkauft Lerchenbergtunnel

HEILBRONN Verein Erlebnisweg erhält Gemeinnützigkeit – Machbarkeitsuntersuchung für neue Radtrassen

Von unserem Redakteur
Joachim Friedl

Ein Erfolgserlebnis hatte unlängst der Anfang des Jahres gegründete Verein „Erlebnisweg Lerchenbergtunnel“: Das Finanzamt Heilbronn erteilte die Gemeinnützigkeit ab 2018. Damit kommt die Interessengemeinschaft ihrem Ziel, die etwa ein Kilometer lange Bahntrasse zwischen Gemmingstal und Wannental in einen öffentlichen Weg für Radler, Fußgänger und Skater umzuwidmen, ein kleines Stückchen näher. „Das ist ein erster richtiger Meilenstein für uns“, freut sich Wolf Theilacker, Vorsitzender des Vereins und Grünen-Stadtrat, über die Gemeinnützigkeit. Mit diesem Instrument könnten jetzt leichter Spenden eingesam-

„Der Erlebnis-Radweg hat Potenzial.“

Heidrun Landwehr

melt werden, um unter anderem eine Machbarkeitsstudie in Auftrag geben zu können. Die stellvertretende Vereinsvorsitzende und Vorsitzende des SPD Ortsvereins Heilbronn, Heidrun Landwehr, geht von einem fünfstelligen Betrag aus: „Uns schwebt vor, das Projekt an die Universität Freiburg zu vergeben.“

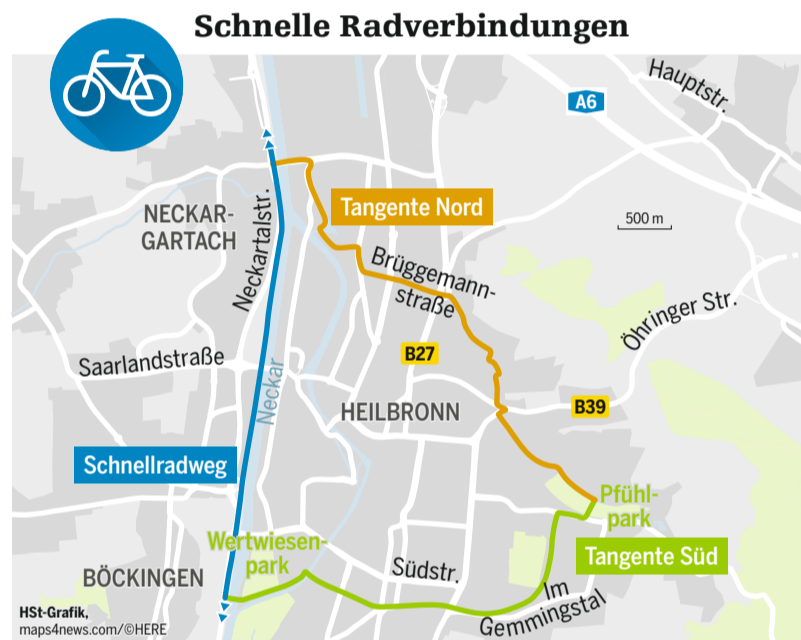
Naturah Geld braucht der Verein aber auch, um die Lerchenberg-Trasse der Bahn abkaufen zu können. Theilacker blickt dabei nach Wuppertal. Dort hat der Verein „Wuppertal Bewegung“ die stillgelegte, 23 Kilometer lange Nordbahntrasse mit sieben Tunnel gekauft und mit großem Bürgerengagement zu einem preisgekrönten Rad-, Wander- und Skaterweg umgebaut. An die Bahn hatte die Interessengemeinschaft „Wuppertal Bewegung“ etwas mehr als drei Euro pro Quadratmeter bezahlt. Wie ein Bahnsprecher auf Anfrage erklärte, wolle die Deutsche Bahn AG in den Jahren 2020/2021 die Lerchenbergtrasse



Die Interessengemeinschaft will die etwa ein Kilometer lange Bahntrasse zwischen Gemmingstal und Wannental in einen öffentlichen Weg für Radler, Fußgänger und Skater umwidmen.



Fotos: Andreas Veigel



Betreten verboten: ein Schild am Lerchenbergtunnel.

verkaufen. Eine Preis wollte er im Moment nicht nennen.

Auf Unterstützung der Stadtverwaltung kann der Verein „Erlebnisweg Lerchenbergtunnel“ nicht hoffen. Im Heilbronner Rathaus war zu Beginn des Jahres das Projekt unter anderem aus Kostengründen ad acta gelegt worden. Das Argument der Befürworter, aus der fast steigungsfreien Bahntrasse unter dem Lerchenberg eine naturnahe und kreuzungsfreie Verbindung zwischen der Süd- und Oststadt zu schaffen, verpuffte wirkungslos.

Neue Zuversicht brachte ihnen die von Verkehrsminister Hermann Jüngst angekündigte Schnellradverbindung zwischen Heilbronn und Bad Wimpfen. „Die Zeit ist günstig für Ost-West-Anbindungen ab dem Schnellradweg in die Stadt hinein“, verweist Wolf Theilacker auf Fördermöglichkeiten durch das Land. Denkbar wären nach den Worten von Heidrun Landwehr zwei Rad-Querverbindungen Richtung Pfühlpark, eine über die Erwin-Fuchs-Brücke, die andere über die Neckargartacher Brücke (siehe Grafik).

Reaktion Zumindest die sogenannte Südtangente, die einmal von Böckingen, vorbei am Freibad Neckarhalde durch die Knorrstraße und das Wohngebiet Südbahnhof sowie weiter auf der Lerchenberg-Trasse bis zur Jägerhausstraße verlaufen soll, wird auf ihre Machbarkeit untersucht. Das sagte Ende August Janine Schubert vom Amt für Straßenwesen dem Verein schriftlich zu. Für Heidrun Landwehr zeigt diese Reaktion: „Der Lerchenberg-Erlebnis-Radweg hat Potenzial.“

INFO Anregungen

Am 30. September fährt der Verein „Erlebnisweg Lerchenbergtunnel“ nach Wuppertal, um sich Anregungen zu holen. Interessierte Bürger können mitfahren. Abfahrt ist um 7 Uhr in Pkw-Fahrgemeinschaften. Rückkehr gegen 22 Uhr. Die Fahrt kostet ohne Verpflegung 30 Euro. Anmeldung bei Wolf Theilacker, Telefon 07131 8989259, oder E-Mail wolf.theilacker@gmail.com.

Leserstimmen

fleißig schönerechnet.

Professor Thomauske ist verantwortlich dafür, dass auch das Lager in Neckarwestheim auf dem Boden eines Lügegebäudes genehmigt wurde. Allein die vage Aussicht auf ein irgendwann kommendes „Endlager“ hat Herr Thomauske damals als „Nachweis“ der „Entsorgung“ akzeptiert. Genauso hat gerade er verantwortlich, dass die Genehmigung ohne ausreichende Sicherheitsprüfungen bezüglich Terror und Flugzeugabsturz erfolgte. Man hat uns damals Märchen erzählt, und nun müssen Thomauske und das BfE Farbe bekennen und zugeben, dass die Genehmigungen der „Zwischenlager“ nichts wert sind. Doch ohne belastbare Lager-

genehmigung fehlt ebenso die Voraussetzung für den AKW-Betrieb. Wäre Thomauske ehrlich, dann müsste er den sofortigen AKW-Stopp verlangen.
Franz Wagner, Heilbronn

Endlich handeln

Zum Thema „SPD kritisiert pauschalen Sparzwang“ vom 16. August. Die Heilbronner SPD verkennt immer noch die desolante Finanzlage unserer Stadt. Wir haben ein jährliches strukturelles Haushaltsdefizit von 20 Millionen Euro und dies seit Jahren. Ungeachtet dessen hat die Mehrheit des Gemeinderates ständig neue finanzielle Verpflichtungen abgesegnet. Es ist mehr als

überfällig, hier endlich konkret was zu unternehmen. Eine Chance kann die Digitalisierung der gesamten Verwaltung sein, so dass mit gleichem Personal ohne Probleme nachhaltig die Zukunftsaufgaben gemeistert, auch finanziell, werden können.
Peter Henschel, Heilbronn

Große Gefahr

Zum Thema „Radfahrer“ Man hat als Fußgänger zwar Bürgersteige, aber gemütlich laufen kann man nicht. Die Gefahr, von einem rücksichtslosen Radfahrer an- oder umgefahren zu werden, ist gegenwärtig. Denn Radfahrer fahren kreuz und quer zügig durch die

Stadt. Zudem habe ich noch nie gesehen, dass ein Radfahrer angehalten und mit einem Bußgeld bestraft wurde.
Christel Just, Heilbronn

Finger weg vom E-Ticket

Zum Thema „Anreiz zu Umstieg“ vom 31. August. Ich habe seit Juli 2017 ein E-Ticket. Da ich leider nur Kurzstrecke fahre, ist das völlig uninteressant. Ich bezahle beim E-Ticket für eine einfache Fahrt 1,75 Euro, wenn ich im Bus bar bezahle, sind es 1,50 Euro. Wieso soll ich als Kurzstreckenfahrer an- oder umgefahren zu werden, ist gegenwärtig. Denn Radfahrer fahren kreuz und quer zügig durch die

Krafttexte und ein kraftspendendes Mittagessen

Neue Veranstaltungsreihe in der Nikolaikirche – Gemeinsamkeit beim Seelenschmaus

Von Murtaza Sayan

HEILBRONN „Was verbindet mehr als eine warme Mahlzeit, die man gemeinsam einnimmt?“ Mit dieser Frage eröffnet Pfarrer Matthias Marschall (33) den ersten „Seelenschmaus“ in der Nikolaikirche. „Wir möchten Menschen aus allen gesellschaftlichen Kreisen ansprechen: arm und reich, jung und alt, gläubig oder nicht.“ Er und seine Frau, Pfarrerin Christine Marschall, haben sich das neue Veranstaltungsformat über die Mittagszeit ausgedacht. Mit im Boot: Kreisdiakonieverband, Aufbauhilfe, Kilians- und Nikolaigemeinde. Zur Premiere sind mehr als zwanzig Besucher gekommen.

Künftig öffnet die evangelische Kirche zwei Mal in der Woche ihre Türen zum Seelenschmaus. Es gibt ein günstiges Mittagessen. Neu: Dienstags liest eine bekannte Heilbronner Persönlichkeit einen Text vor, der ihr Kraft im Alltag und im Beruf gibt. Donnerstags gibt es leise Hintergrundmusik.

Pünktlich um 12.15 Uhr hält Pfarrer Marschall eine kurze Rede, spricht ein Gebet und gibt das Wort an Heilbronns Oberbürgermeister Harry Mergel weiter. Der trägt eine Textstelle aus dem Buch „Der kleine Prinz“ von Antoine de Saint-Exupéry vor. „Man sieht nur mit seinem Herzen gut“ ist die Aussage, die Mergel den Besuchern mitteilen



Oberbürgermeister Harry Mergel (Mitte) sucht in der Heilbronner Nikolaikirche das Gespräch mit den Gästen vom Seelenschmaus.
Foto: Mario Berger

möchte. Für den OB ist diese Gesellschaft ein Plädoyer für Freundschaft und Menschlichkeit.

Danach können sich die Besucher eine Frikadelle mit Kartoffelbrei bei den Ehrenamtlichen holen. Auch Seelsorgegespräche sind möglich. „Es ist sehr schön hier“, lobt Irma Hartwig-Usow (55) aus Heilbronn. „So viele Leute haben den Weg hierher gefunden. Man kann sich unkompliziert kennenlernen“. Auch Klaus Gunzer (71) und Dieter Weiß (78) aus Leingarten engagieren sich ehrenamtlich. „Ein tolles Angebot“, finden sie.

INFO Heute mit Musik

12.15 Uhr, Mittagessen, Klaviermusik